

SLUB Dresden  
zell

Hist.  
Sax.K.  
17.m-6,  
55

m059 | MAG

zell 1, moss, MAG, P3



# VALVATIONS-TABELLE

der  
Cours habenden Silber- und goldenen Münz-Sorten,  
wornach sich in bevo- stehendem Monat Juny 1802. jedermann, Inhalts  
des Münz- Edicts vom 14. Maji 1763., zu richten hat, nämlich:

## A.

### der Silber- Münz- Sorten.

I. Conventions- mäßige, gleich den eigenen Chur-  
Fürstl. Sächs. Conventions- mäßig ausgeprägt  
werdenden.

	Thlr.	gr	sch
Kays. und Kaiserl. Königl., Chur- Fürstl. Bayerische, Fürstl. Salzburgerische, Fürstl. Würzburgerische, Marggräfl. Anspachische, Herzogl. Württembergische, Fürstl. Hohenthorische, Stadt Regensburg, Augsburg und Nürnbergische nach dem Conventions- Fuß ausgemünzte Species- Thaler,	I	8	—
Königl. Preussische Conventions- Species- Thaler, mit der Umschrift: Zehn eine feine Mark und den Jahrzahlen 1794. und 1795.	I	8	—
Kays. und Kaiserl. Königl., Chur- Fürstl. Bayerische, Marggräfl. Anspachische seit 1760. ausgeprägte, Stadt Regensburg Augsburg und Nürnbergische Conventions- mäßige Gulden,	—	16	—
Kays. und Kaiserl. Königl. Conventions- mäßige Viertel- Species- Thaler oder halbe Gulden,	—	8	—
Marggräfl. Anspachische 30. Kreuzer- Stücke de Anno 1763.	—	8	—
Kays. und Kaiserl. Königl., Chur- Fürstl. Bayerische, Fürstl. Salzburgerische, Marggräfl. Anspachische seit 1760. ausgeprägte, Stadt Regensburg Augsburg und Nürnbergische Conventions- mäßige XX. Kreuzer, oder Kopf- Stücke,	—	5	4
Kays. und Kaiserl. Königl. XVII. Kreuzer,	—	4	6
Herzogl. Sachsen- Weimar- und Eisenachische nach dem Conventions- Fuß ausgeprägte Species- Thaler,	I	8	—
Dergleichen $\frac{1}{2}$ tel Stücke,	—	16	—
Dergleichen $\frac{1}{4}$ tel Stücke,	—	8	—
Herzogl. Braunschweigische nach dem Conventions- Fuß ausgeprägte $\frac{1}{2}$ tel Stücke,	—	16	—
Gräfl. Stollbergische nach dem Conventions- Fuß ausgemünzte Species- Thaler,	I	8	—



	Thlr.	gl.	pf.
Gräfl. Stollbergische nach dem Conventions - Fuß ausgemünzte $\frac{2}{3}$ tel Stücke,	—	16	—
Dergleichen $\frac{1}{3}$ tel Stücke,	—	8	—
Fürstl. Schwarzburg - Sondershausensche nach dem Conventions - Fuß ausgemünzte Species - Thaler de anno 1764.	I	8	—
Dergleichen $\frac{2}{3}$ tel Stücke de anno 1764.	—	16	—
Herzogl. Sachsen - Coburg - Saalfeld. Species - Thaler de ao. 1764 u. 1765.	I	8	—
Dergleichen Gulden de anno 1765.	—	16	—
Herzogl. Sachsen - Gothaische Conventions - Thaler de anno 1764.	I	8	—
Dergleichen Gulden,	—	16	—
Fürstl. Bamberg - u. Würzburgische Conventions - Thaler de ao. 1764.	I	8	—
Dergleichen Gulden,	—	16	—
Dergleichen halbe Gulden,	—	8	—

Ferner den Conventions - mäßigen gleich:

Nach dem Leipziger Fuß bis zum Jahr 1750. ausgeprägte Chur- Fürstl. Sächs. $\frac{1}{2}$ tel, auch Chur - Fürstl. Braunschweig. $\frac{1}{2}$ tel Gulden,	—	4	—
Nach dem Leipziger Fuß bis zum Jahr 1750. ausgeprägte Chur- Fürstl. Sächs. $\frac{1}{4}$ tel,	—	2	—
Nach dem Leipziger Fuß bis zum Jahr 1750. ausgeprägte Chur- Fürstl. Sächs. $\frac{1}{8}$ tel,	—	1	—

II. Geringer als Conventions - mäßig.

Chur - Fürstl. Sächs. seit 1750. und vor dem Münz - Edict vom  
14<sup>ten</sup> May 1763. in Dresden ausgemünzte  $\frac{1}{2}$ tel.

Dergleichen seit 1750. und vor dem Münz - Edict vom 14<sup>ten</sup> May 1763.  
in Dresden ausgemünzte  $\frac{1}{4}$ tel.

Dergleichen seit 1750. und vor dem Münz - Edict vom 14<sup>ten</sup> May 1763.  
in Dresden ausgemünzte  $\frac{1}{8}$ tel.

Auf diese Drey Sorten, welche à 13 Thlr 9 gl. die Mark  
ausgeprägt worden, sollen, auf Hundert Thaler, 7 gl. 6 pf.  
zugeleget werden.



## B. Der goldenen Münz = Sorten,

bey welchen, in Ansehung des Gewichts, durchgehend das  
Eöllnische Mark, und hiesige Ducaten Gewicht zum Grunde gesetzt  
wird, dergestalt daß 67 Ducaten præcise eine Eöllnische Mark wiegen  
müssen, und ein dergleichen vollwichtiger Ducaten 66 hiesige As hält,  
welche  $72\frac{1}{2}$  Aßen Troyischen Gewichts, und 60 Grans Wiener  
Mandel Gewicht gleich kommen.

Stück auf die raue Eöllni- sche Mark.		Ehrl. gl. pf.			Ehrl. gl. pf.		
67	Reichs = Constitutions- und Con- ventions-mäßige Kayserl., Kayserl. Königl. und andere zuverlässig 23 Kr. 8 Gr. fein haltende Ducaten,	2	18	8 bis	2	20	3
67	Eremnitzer Ducaten, Florentinische Gigliari und Venetianische Zechinen,	2	19	—	2	20	6
67	Königlich = Preussische und Hollän- dische Ducaten,	2	18	—	2	20	—
$21\frac{1}{3}$	Souverains,	8	4	—	8	9	—
$42\frac{1}{6}$	Halbe Souverains,	4	2	—	4	4	6
35	Alte Französische Louis d'or,	4	20	—	5	—	—
$17\frac{1}{4}$	Alte Französische doppelte Louis d'or,	9	16	—	10	—	—
$70\frac{1}{2}$	Alte Französische halbe Louis d'or,	2	10	—	2	12	—
$34\frac{1}{2}$	Spanische einfache Pistolen,	4	20	8	5	—	—
$17\frac{1}{2}$	Spanische doppelte Pistolen oder Doppien,	9	17	4	10	—	—
$8\frac{1}{2}$	Spanische Quadrupel,	19	10	8	20	—	—
$69\frac{1}{2}$	Spanische halbe Pistolen,	2	10	4	2	12	—
35	Königl. Preussische Banco-Reglements- mäßige Fréderics d'or,	4	20	—	5	—	—
35	Braunschweigische Pistolen oder 5 Thaler = Stücke,	4	20	—	5	—	—
$17\frac{1}{4}$	Braunschweigische doppelte Pistolen oder 10 Thaler = Stücke,	9	16	—	10	—	—
$70\frac{1}{2}$	Braunschweigische halbe Pistolen oder $2\frac{1}{2}$ Thaler Stücke,	2	10	—	2	12	—

Dresden, den 31. May 1802.





256

Die Geschichte der Stadt Dresden

Die Geschichte der Stadt Dresden ist eine der interessantesten und reichhaltigsten in Deutschland. Sie beginnt im 10. Jahrhundert mit der Gründung durch den Markgrafen Dietrich von Meißen. In der Folgezeit wurde die Stadt zu einer der wichtigsten Handelszentren in Mitteleuropa. Im 15. Jahrhundert wurde Dresden durch die Siedlung von Handwerkern und Kaufleuten aus dem Ausland (vor allem aus Italien und Frankreich) erheblich bereichert. Im 17. Jahrhundert erreichte die Stadt ihren Höhepunkt als Residenzstadt des Kurfürstentums Sachsen. Im 18. Jahrhundert wurde Dresden durch die Bauarbeiten des Augustus des Starken zu einer der schönsten Städte in Europa. Im 19. Jahrhundert wurde Dresden durch die Zerstörungen des Napoleonischen Krieges und die Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges erheblich zerstört. Heute ist Dresden eine der wichtigsten Städte in Ostdeutschland.

Zeitraum	Bevölkerung	Wirtschaft	Kultur	Politik
10. Jahrhundert	~ 1.000	Handwerk, Handel	Keine	Markgrafschaft Meißen
15. Jahrhundert	~ 10.000	Handwerk, Handel	Keine	Kurfürstentum Sachsen
17. Jahrhundert	~ 20.000	Handwerk, Handel	Keine	Kurfürstentum Sachsen
18. Jahrhundert	~ 40.000	Handwerk, Handel	Keine	Kurfürstentum Sachsen
19. Jahrhundert	~ 60.000	Handwerk, Handel	Keine	Königreich Sachsen
20. Jahrhundert	~ 50.000	Handwerk, Handel	Keine	DDR
21. Jahrhundert	~ 55.000	Handwerk, Handel	Keine	DDR

Die Geschichte der Stadt Dresden



x

